

Innovall® RDS – Microbioticum bei allen Symptomen des Reizdarms

- normalisiert die Stuhlfrequenz
- reduziert die Blähungen
- reduziert die Bauchschmerzen

Lactobacillus plantarum 299v (Lp299v®) – Microbioticum höchster Qualität

- ✓ humaner Bakterienstamm
- ✓ 10 Milliarden vermehrungsfähige Keime pro Kapsel (Tagesdosis)
- ✓ Überlebensfähigkeit im Verdauungstrakt durch Magen- und Gallensaftresistenz
- ✓ hohe Vermehrungsfähigkeit im Darm
- ✓ gesicherte Stabilität und Haltbarkeit
- ✓ in mehr als 50 klinischen Studien geprüft



Einnahme von Innovall® RDS

Erwachsene:

Täglich 1 Kapsel Innovall® RDS mit etwas Flüssigkeit einnehmen.

Kinder:

Für Kinder ab 3 Jahren kann zur leichteren Einnahme die Kapsel geöffnet und der Inhalt in etwas Flüssigkeit eingerührt werden.

Einnahmetipps:

- ✓ Innovall® RDS eignet sich für eine langfristige Einnahme.
- ✓ Es empfiehlt sich eine Einnahme für mindestens vier bis zwölf Wochen.

Erhältliche Packungsgrößen:

14 Kapseln (2-Wochenpackung)
20,95 € (UVP)
PZN 12428039

28 Kapseln (4-Wochenpackung)
38,45 € (UVP)
PZN 12428051

84 Kapseln (3-Monatspackung)
108,45 € (UVP)
PZN 15293700



Innovall® RDS
bei allen Symptomen des Reizdarms

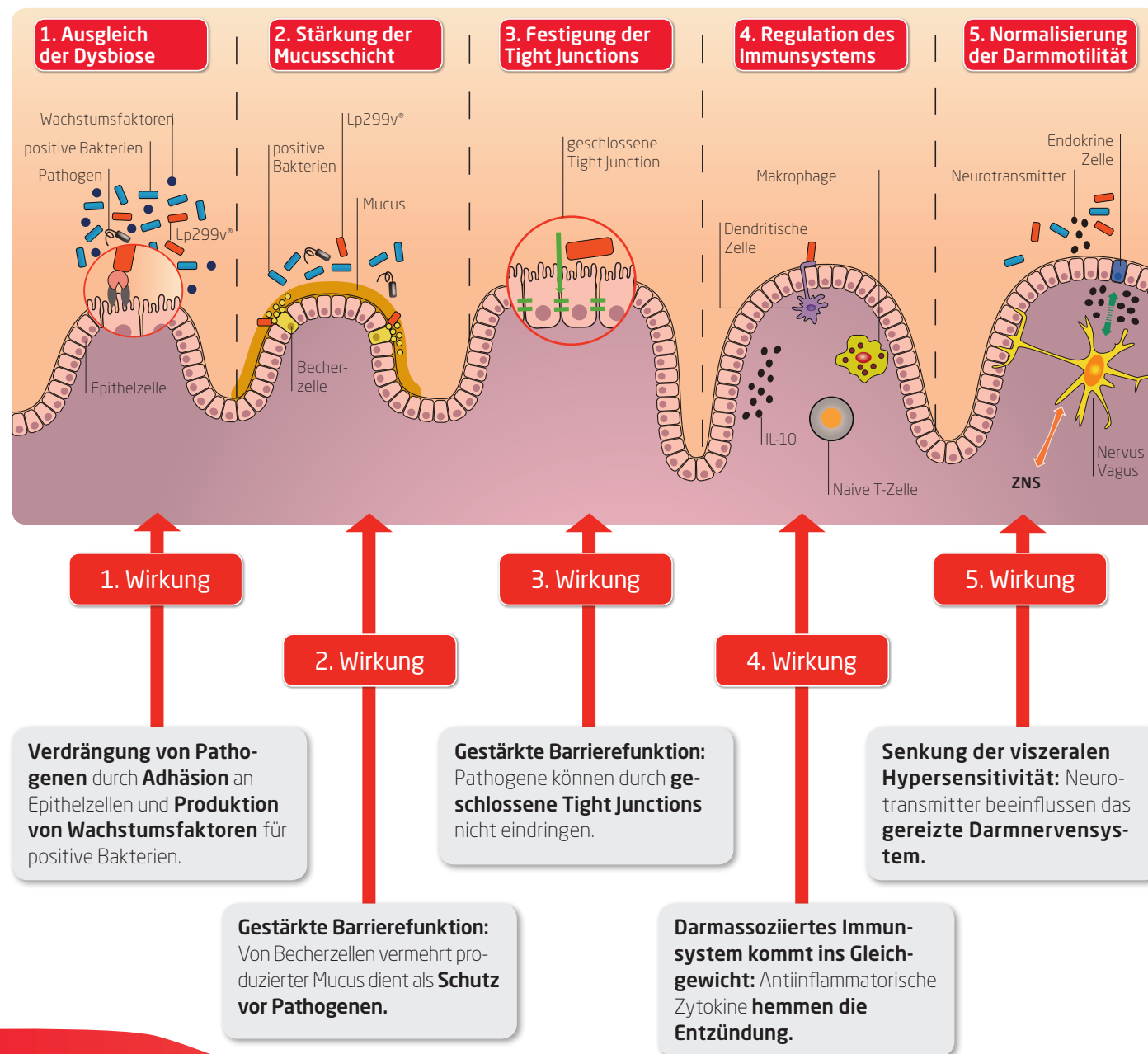
Reizdarm.



Auslösende Faktoren des Reizdarmsyndroms

- Dysbiose der Mikrobiota
- Gestörte Darmbarrierefunktion
- Gestörtes darmassoziiertes Immunsystem
- Störungen der Darmmotilität und des Darmnervensystems
- Psychologische und erbliche Faktoren

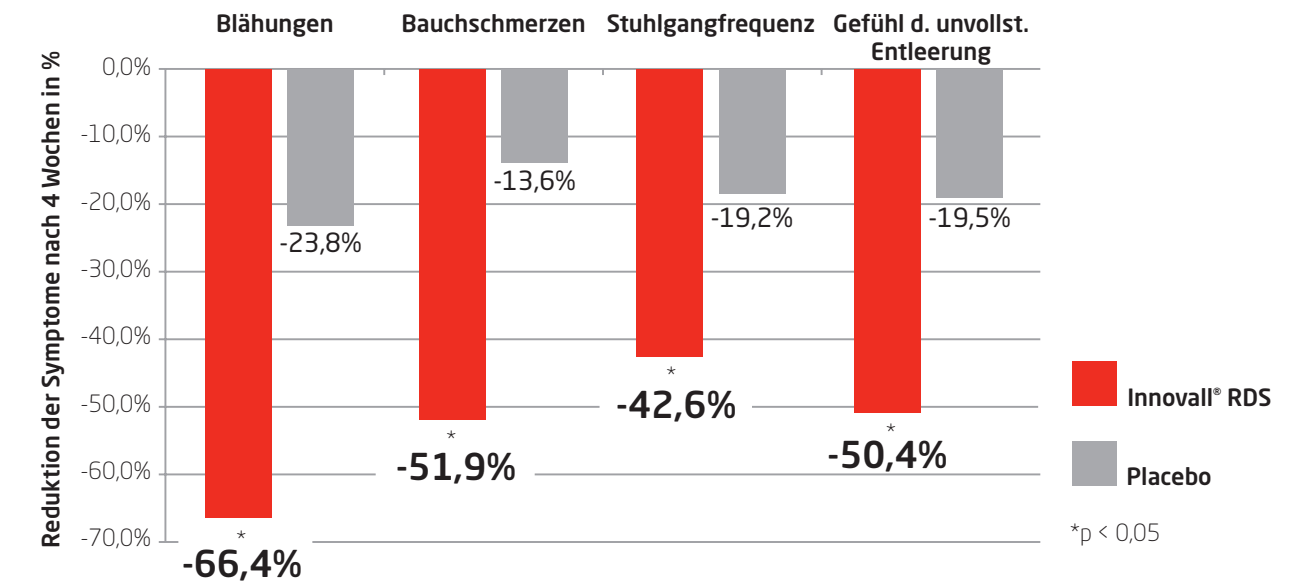
Innovall® RDS - 5 Wirkmechanismen bei Reizdarm auf allen Stufen der Darmbarriere



Klinisch belegte Wirksamkeit von Innovall® RDS (Lp299v®)

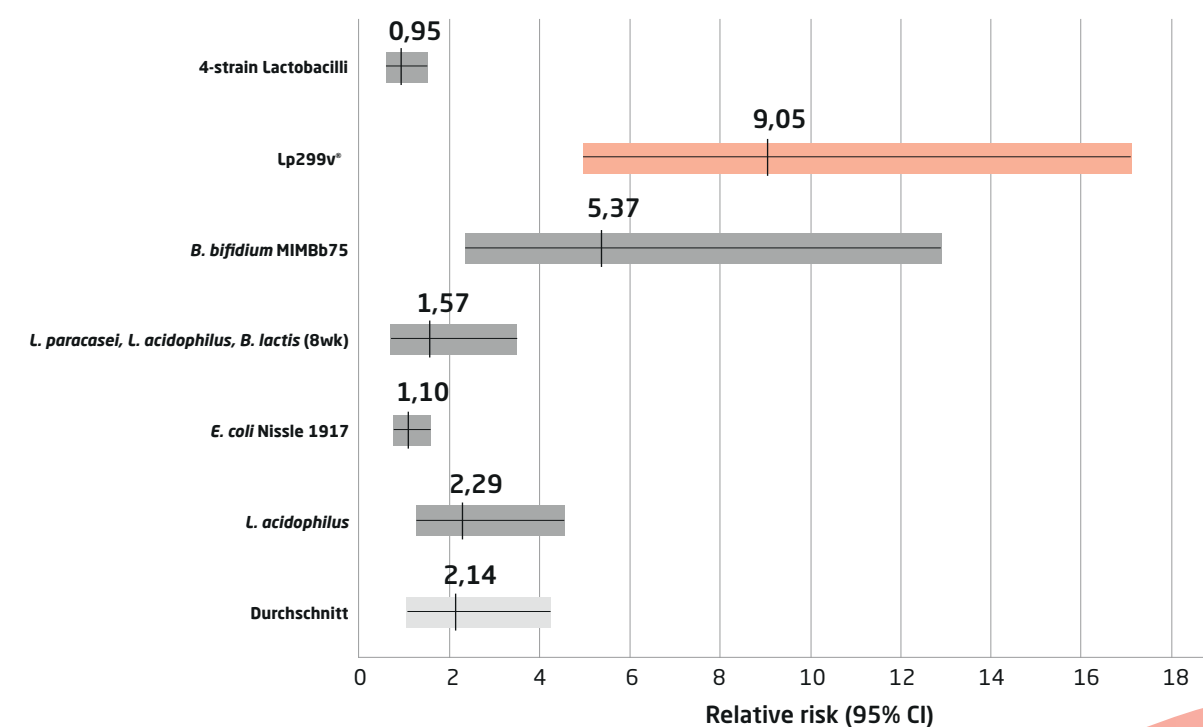
Die ausgezeichnete Eignung von Lp299v® bei Reizdarmsyndrom wurde in einer doppelblinden, placebokontrollierten, randomisierten, multizentrischen Studie mit über 200 RDS-Patienten bestätigt.

Lp299v® bei allen Symptomen des Reizdarms



Quelle: Ducrotte P et al, World J Gastroenterol. 2012 Aug 14; 18(30): 4012-4018.

Metaanalyse belegt für Lp299v®: Für keinen anderen Bakterienstamm ist die Verbesserung der Gesamtsymptomatik im Vergleich zu Placebo wahrscheinlicher



Quelle: Didari T et al, World J Gastroenterol. 2015 Mar 14; 21(10): 3072-3084.